

Aktuelles aus Pfinztal

Schlüssel gehen zurück an das Rathaus

Talberghexen zogen Bilanz ihrer närrischen Regentschaft

Krokodilstränen hier, eine freudige Miene dort. Die Talberghexen mussten die Fastnacht zu Grabe tragen. In den Worten der Oberhexe Iris Strelow-Braun hieß das "Eins, zwei, drei vergeht die Zeit, vorbei isch die Fasnacht ihr liebe Leit. Am Aschermittwoch ischs jetzt offiziell aus mit em Hexespaß un mit em Narreschmaus. Ich muss Euch lobe, ihr Hexe, s isch richtig schee, eich als Truppe so zu seh. Ob mit Instrumente oder mit Maske un Bese, ihr alle seid voll debei gwese. So manche Hütte habt Ihr zum Beben gebracht, habt gespielt, gesungen und viele Späße gemacht. Bloß im Rathaus ischs immer bissl schlapp, manche schließe vor uns sogar ihr Diere ab. Mir müsse die noch e bissl dressiere, damit die an Fasnacht besser parriere. Trotz dass ma spare an allene Dinge, welle die mit uns Narre oifach net singe. Drum soll se die Sauerkost lustig mache, damit se endlich nächschts Johr mit uns lache." Mit "Hier, Dein Schlüssel, Du musch wieder was tu, ich brauch jetzt endlich e paar Dag mei Ruh", gab sie diesen an Bürgermeister Heinz E. Roser zurück. Und nicht nur den. Eine Riesendose mit sauren Gurken gab es obendrein. Denn sauer macht bekanntlich lustig. Und einen deutlich größeren Grad der Lustigkeit, den wünschen sich die Talberghexen für ihren nächsten Besuch im Rathaus, am schmutzigen Donnerstag 2011. Also, gilt für den Rathauschef, rechtzeitig zur nächsten Kampagne, die eingelegten Gurken zu verteilen. "Mache ich gerne", verspricht der. Bekanntlich hatte Oberhexe Iris Strelow-Braun unmittelbar nach dem erfolgreichen Rathaussturm angekündigt "Do muss endlich was passiere, mir Hexe müsse sofort agiere", nicht zuletzt mit Blick in das leere Gemeindegeldsäckel. Was aber im Einzelnen bewegt wurde, diese Antwort blieben die Fasenachter dem fragenden Schultes schuldig. Bei den Talberghexen laufen bereits die Überlegungen für die nächste fünfte Jahreszeit. Geübt und geprobt wird dazu wöchentlich. Am 30. April geht bereits die etwas ruhigere Phase, die nach Aschermittwoch beginnt, wieder zu Ende. Dann sind Auftritte bei befreundeten Vereinen in der Region und darüber hinaus angesagt. Viel Arbeit steckt dahinter, damit bei den Umzügen und sonstigen Events alles gelingt. Mit dem Aschermittwoch ging für die Talberghexen die 9. Fastnachtskampagne zu Ende. Schon im November begann die Saison für die Hexen. Den Auftakt zur Fastnacht gab es mit dem 1. Philippsburger Nachtumzug. Insgesamt bei 10 Umzügen waren sie mal mit Masken und Besen und mal als Hexenmusik präsent. Auch etliche Geburtstags- Hochzeits- und Hallenauftritte hat der lustige Hexenclan absolviert. Ob Hexentanz, Getrommel oder Getröte, die 20 Aktiven sind zu allen spaßigen Schandtatn bereit. Einstudiert werden diese das ganze Jahr über. Mann, Frau und Kinder proben jeden Freitag ab 18.30 Uhr im Vereinsraum der Räuichle-Halle. Perfektionismus ist hier weniger angesagt, groß geschrieben wird mehr die gute Laune und der Spaß. Interessierte sind herzlich willkommen. Auch außerhalb der Fastnachtszeit sind die Talberghexen oft auf Tour. Bei den Festen der befreundeten Vereine ist ein Auftritt immer willkommen. So konnte man im August 2009 z.B. einer Einladung nach Duisburg folgen, die zwei erlebnisreiche Sommertage und ein tolles Musikfest bei den Burggeischda bescherte. Für 2010 wird schon jetzt als Beitrag zum Ferienprogramm in Pfinztal ein überraschungsreicher Spielenachmittag für die Pfinztaler Kinder geplant. An Walpurgisnacht sind 2 Auftritte gebucht, bis dahin müssen noch Kostüme für die neuen



Mitglieder geschneidert werden. Der Hexenclan freut sich, dass er im Juli bei den Highlandgames und beim Erste-Hilfe-Wettbewerb erwartet wird. Im Sommer feiern die Talberghexen auch ihr Helferfest, bei dem den fleißigen Helfern gedankt wird. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.talberghexen.de oder unter Tel. 721 465100.

Text und Foto: Emil Ehrler